Roland Gräßler

Die Erfurter Münzprägung des Erzbistums Mainz von 1756-1802

Nach Veröffentlichung des Buches gab es weitere Meldungen und Anregungen von Numismatikern, die sich teilweise sehr intensiv mit dem publizierten Thema beschäftigten. Das ist erfreulich und ganz im Sinne der Münzforschung, die so eine wertvolle Bereicherung an Erkenntnissen erfährt. Aufgrund der ausgewerteten Hinweise konnten einige Katalognummern, bei denen wegen schlechter Erhaltungen keine Abbildung möglich war, nun an dieser Stelle eine Bildergänzung erfolgen. Weiterhin wurden interessante Haupt- bzw. Unternummern festgestellt, die hiermit als ergänzender Nachtrag aufgenommen werden.

Die Ergänzung wird untergliedert in drei Abteilungen:

- 1. Bildergänzungen von Stücken mit bestehenden Katalog-Nummern.
- 2. Neue Unternummern bei Rückseitenvarianten von Hauptnummern.
- 3. Neue Vorderseitentypen, eingefügt mit einem Buchstaben A, B oder C in die Nähe von ähnlichen Hauptnummern.

Zusammenliegende Nummern, die aber eine andere Abteilung betreffen, wurden teilweise um die Übersichtlichkeit zu verbessern, doppelt aufgenommen.

Die Autoren, im März 2022

Bildergänzungen





25 I Pfennig (K) 1757

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift wie vor, bei M•A•E• - S•R• unterbrochen. Der Schwertknauf zeigt auf das Ende vom M und die Parierstange sitzt höher wie bei voriger Nr.

Rs. Wertangabe, I zwischen runden Blattrosetten, S•M und Jahreszahl.

Durchmesser 18,5 mm

Anmerkung: für den Vs.-Stempel ein zu kleiner Schrötling, die Umschrift ist schwach ausgeprägt und teilweise außerhalb des Schrötlings. S. a. neue Unternummern und neue Hauptnummern.





51. 1 I Pfennig (K) 1759

Vs. Wappenseite wie Nr. 51.

Rs. Wertangabe, I zwischen runden Blattrosetten, mit PFENNIG•, S•M und Jahreszahl.

Durchmesser 19,5 mm

Anmerkung: Französische Prägung





56. 1 I Pfennig (K) 1759

Vs. Wappenseite wie Nr. 56.

Rs. Wertangabe, I zwischen Kleekreuzrosetten, S•M und Jahreszahl. Größere Buchstaben bei PFENNIG und ohne Rosette danach.

Durchmesser 19 mm





79 II Pfennig (K) 1759

Vs. Gekrönte fünffeldige Wappenkartusche, die von zwei Hunden gehalten wird, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift: I•F•C• – D•G•S•S•M•A•E• – S•R•I• – P•G•A•C•P• –E• E•W•. Hauptmerkmal ist die große Rosette im Bischofsstab.

Rs. Wertangabe, II zwischen Kleekreuzrosetten, S•M und Jahreszahl. Stempelgleich mit der Nr. 76.1.

Durchmesser 23 mm





97.1 1 Pfennig (K) 1760

Vs. Wappenseite wie vorher, Rad zwischen Palmzweigen.

Rs. Wertangabe, I zwischen Kleekreuzrosetten, PFENNIG, S•M und Jahreszahl. Das rechte Kleekreuz steht genau über dem etwas kleineren I.

Nachweis Priv. Slg. Durchmesser 19,5 mm





101 1 Pfennig (K) 1760

- Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift bei A•E•S• R•I•P unterbrochen. Der Schwertknauf zeigt auf den Anfang vom A.
- Rs. Wertangabe, arabische 1 zwischen Kleekreuzrosetten und Jahreszahl. Stempelgleich mit Nr. 110, 111.

Nachweis MK Mainz Inv. Nr. 234/132, Piv. Slg. W. Durchmesser 19 mm





117.4 2 Pfennig (K) 1760

- Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift am Bischofsstab unterbrochen. Der Schwertknauf zeigt auf den Anfang vom A.
- Rs. Wertangabe, arabische 2 zwischen Kleekreuzrosetten und Jahreszahl. Stempelgleich mit Nr. 132.

Nachweis MK Berlin L23/R7/Nr. 9, Piv. Slg. G.

Durchmesser 22 mm

Literatur Leitzmann 671





147. 3 **Pfennig (K)** 1760

- Vs. Wappenseite wie Nr. 147.
- Rs. Wertangabe, 3 zwischen Kleekreuzrosetten, S•M und Jahreszahl. Die Stellung der untereinander stehenden Zeichen, rechtes Kleekreuz zu I und linkes N zu Punkt verschoben. Das linke Kleekreuz hat unscharf ausgeprägte Konturen. Zentrierungspunkt unter dem Querstrich des ersten N, wie Nr. 150.4, 138.4.

Nachweis MK Mainz Inv. Nr. 232/40

Durchmesser 25 mm





187. 1 3 Pfennig (K) 1761

Vs. Wappenseite wie Nr. 187.

Rs. Wertangabe mit 3, S•M und Jahreszahl in oben offener Kartusche, wie Nr. 189, 188, 174.1.

Nachweis MK Mainz Inv. Nr. 232/46 Durchmesser 24,5 mm Literatur:





192. 1 I Pfennig (K) 1768

Vs. Wappenseite wie Nr. 192.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl, * I *, die rechte Rosette fällt nach außen. Stempelgleich mit Nr. 193

Durchmesser 21,5 mm

Anmerkung: siehe auch in dieser Ergänzung unter: neue Unternummern





205. 1 I Heller (K) 1769

Vs. Wappenseite wie Nr. 205.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl, * I * / HEL•LER / S * M / 1769, Stempelgleich mit Nr. 206.1

Nachweis Priv. Slg. Durchmesser 18 mm





212 I Pfennig (K) 1769

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor, Titelumschrift bei E•S• − R•I• unterbrochen. Der Schwertknauf zeigt mittig auf das E, nach W ein Punkt.

Rs. Wertangabe, * I *, SCHEIDE / MÜNZ und Jahreszahl.

Durchmesser 21,5 mm





213. 1 I Pfennig (K) 1769

- Vs. Wappenseite wie vorher, der Schwertknauf am Ende vom E, nach W kein Punkt.
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl, * I *, beide Kleekreuze fallen nach außen und eine kleine 5-blättrige Rosette hinter MUNZ, stempelgleich mit Nr. 216, 217.

Durchmesser 21,5 mm





234 1/48 Taler (S) 1770

- Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor, neben dem Kurhut die Buchstaben E I.
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen A.

Durchmesser 17 mm





Vs. Kurhut über Rad zwischen oben offenen Zweigen, seitlich ragen Schwert und Bischofstab hervor.

Titelumschrift: EM•IO• – EL•M•. Der Schwertknauf zeigt genau auf das I.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B. Stempelgleich mit Nr. 242.

Nachweis MK Mainz Inv. Nr. 238/85, Eremitage Nr. 45524, Peus 405 Durchmesser 17 mm Anmerkung: verbesserte Abbildung.





244 1/48 Taler (S) 1770

Vs. Kurhut über Rad zwischen oben geschlossenen Zweigen, seitlich ragen Schwert und Bischofstab hervor.

Titelumschrift: EM•IO• – EL•M•. Der Schwertknauf zeigt auf das I.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B.

Nachweis MK Frankfurt Inv. Nr. 22251, MK Mainz Inv. Nr. 238/84, Peus 368/ Lots 4246-4248, Priv. Slg.

Durchmesser 17 mm

Anmerkung: verbesserte Abbildung.





249 I Pfennig (K) 1771

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift: EM•IO•D•G – EL•M•E•W•, wobei der Schwertknauf in sehr geringem Abstand auf das D zeigt. Der Punkt nach EL sitzt oben. Auf dem Kurhut ein dickes Kreuz.

Rs. Wertangabe, * I * / SCHEIDE / MUNZ / und Jahreszahl.

Durchmesser 22 mm Literatur:





250 I Pfennig (K) 1771

Vs. Rad in veränderter gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor, das M und I am Anfang der Umschrift unten nachgeschnitten. Titelumschrift: EM•IO•D•G – EL•M•E•W•.

Rs. Wertangabe, * I * / SCHEIDE / MUNZ / und Jahreszahl. Das I in PFENNIG und das HE in SCHEIDE wurden korrigiert. Der sichtbare Teil der Parierstange des Schwertes leicht nach oben. Die Radnabe kein Kreis, sondern eine Spirale.

Durchmesser 22 mm

Literatur:

Anmerkung: Im Schriftbild beider Seiten sind besonders auffällig die Spuren der Stempelnachschnitte.





- Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift: EM•IO• − EL•M•, Schwertknauf zeigt auf das Ende vom M.
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B•, die Kartuscheneinfassung hat links vom Mmz. B eine Locke nach unten.

Durchmesser 16,5 mm





266 1/48 Taler (S) 1771

- Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift: EM•IO• EL•M•. Schwertknauf zeigt zwischen •IO•.
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B, wie Nr. 265

Durchmesser 16,5 mm

Anmerkung: Stark verschlissenes Stempelpaar mit Fehlern auf Vs. u. Rs.





Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift: •EM•IO• − EL•M• Der Schwertknauf zeigt auf das I.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen D.

Durchmesser 17 mm Anmerkung verbesserte Abbildung





276. 1 1/48 Taler (S) 1773

- Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift: EM•IO• − EL•M•. Der Schwertknauf zeigt auf den Anfang des O.
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen D. Eine veränderte Umrahmung.

Durchmesser 17 mm





- Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift: EM•IO• EL•M•.
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen D.

Durchmesser 16,5 mm

Anmerkung: siehe auch neue Unternummern





285 1/48 Taler (S) 1781

- Vs. Mit Kurhut bedecktes Rad zwischen Lorbeerzweig mit Früchten und Palmenzweig, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor.
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl in zierlicher Kartusche. Unten Münzzeichen E.

Nachweis Peus Aukt. 368/4248, Priv. Slg

Durchmesser 17 mm

Anmerkung: Die Stücke bestehen aus geringwertigem Silber.





- Vs. Mit Kurhut bedecktes Rad zwischen Lorbeerzweig und Palmenzweig, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor.
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten das Münzzeichen E. Stempelgleich mit Nr. 293.

Durchmesser 16,5 mm

Anmerkung: zu Gräßler: verbesserte Abbildung





291. 1 1/48 Taler (S) 1781

- Vs. Wappenseite wie Nr. 291.
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten das Münzzeichen E. Wertseite ohne Zentrierungspunkt. Die letzte Eins der Jahreszahl steht weiter links unter der 8.

Durchmesser 16,5 mm

Anmerkung: Erste Anzeichen eines Stempelrisses im Rad





291. 2 1/48 Taler (S) 1781

Vs. Wappenseite wie Nr. 291.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten das Münzzeichen E. Wertseite mit deutlichem Zentrierungspunkt. Die Sieben der Jahreszahl steht genau unter der Wert-4.

Durchmesser 17 mm

Anmerkung: Starker Stempelriß im Rad





291. 3 1/48 Taler (S) 1781

Vs. Wappenseite wie Nr. 291.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten das Münzzeichen E. Wertseite ohne Zentrierungspunkt. Die gesamte Jahreszahl steht leicht weiter nach rechts verschoben. Die rechte Eins steht tiefer.

Durchmesser 16,5 mm Anmerkung:





- Vs. Rad auf gekröntem ovalen Schild, umgeben von Lorbeer- und Palmenzweig (rechts außen mit nur vier Zweigspitzen), oben ragen Schwert und Bischofstab hervor.
- Rs. Wertangabe und unten zwischen der Jahreszahl mit Münzz. C, wie Nr. 305.

Nachweis MK Mainz Inv. Nr. 240/42e,

MK Eremitage St. Petersburg Inv-Nr. E45.532

Durchmesser 17 mm





355 Ein Groschen (S) 1802

- Vs. Rad in ovalem Wappenschild zwischen unten gebundenen Palmenzweigen, darüber der Kurhut.
- Rs. Wertangabe in Zierschrift, wobei der obere Bogenzug des h in einem Punkt endet, unter der Jahreszahl Münzzeichen S. Der Wertseitenstempel ist von Nr. 353.

Durchmesser 18,5 mm Literatur: Leitzmann 762

Anmerkung: Diese Münze wird bei Leitzmann beschrieben und gilt als die Schlußmünze der Erfurter Prägungen.

Münzvarianten (neue Unternummern):





3. 2 I Heller (K) 1756

Vs. Wappenseite wie Nr 3.

Rs. Wertangabe, * I *, hinter HELLER * (ist ein Kleekreuz), S•M und Jahreszahl.

Nachweis ebay April 2005, ebay Okt. 2021.

Durchmesser 15 mm

Literatur





15. 1 I Heller (K) 1757

Vs. Wappenseite wie Nr 15.

Rs. Wertangabe, & I &, hinter HELLER ist eine kleine Kleekreuzrosette, die fünfblättrigen Wert-Rosetten stehen auf dem Kopf, S•M und Jahreszahl. Das erste L in HELLER steht unter der Grundlinie, S•M enger und das S steht genau unter dem L.

Nachweis MK Dresden Inv. Nr. 11195, MK Mainz Inv. Nr. 234/148, Priv. Slg. ebay Okt. 2021

Durchmesser 16 mm

Literatur

Anmerkung: Französische Prägung





15. 2 I Heller (K) 1757

Vs. Wappenseite wie Nr 15.

Rs. Wertangabe, & I &, hinter HELLER ist kein Kleekreuz, S•M und Jahreszahl. Die 5 der Jahreszahl steht unter dem M, die rechte 7 außerhalb vom M.

Nachweis Priv. Slg. Durchmesser 16 mm Literatur





19.1 I Pfennig (K) 1757

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift wie vor, bei M A E - S•R• unterbrochen. Der Schwertknauf liegt zwischen M und A.

Rs. Wertangabe, I zwischen runden Blattrosetten, PFENNIG *, S•M und Jahreszahl.

Nachweis MK Dresden Inv.-Nr. 11191

Durchmesser 18,5 mm





25 I Pfennig (K) 1757

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift wie vor, bei M•A•E• - S•R• unterbrochen. Der Schwertknauf zeigt auf das Ende vom M und die Parierstange sitzt höher wie bei voriger Nr.

Rs. Wertangabe, I zwischen runden Blattrosetten, S•M und Jahreszahl.

Durchmesser 18,5 mm

Anmerkung: für den Vs.-Stempel ein zu kleiner Schrötling, die Umschrift ist schwach ausgeprägt und teilweise außerhalb des Schrötlings.





25.1 I Pfennig (K) 1757

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, stempelgleich wie vor.

Rs. Wertangabe, I zwischen runden Blattrosetten, S•M und Jahreszahl. Das S von S•M steht mittig unter EN, der Punkt mittig unter dem ersten N, die erste 1 der Jhrz. links außerhalb vom S.

Durchmesser 18,5 mm

Anmerkung: gleicher Durchmesser wie vor, deshalb wiederum für den Vs.-Stempel ein zu kleiner Schrötling. Rechts sind Reste der Umschrift erkennbar: A.C.P.E.E.W.





62. 7 I Pfennig (K) 1759

Vs. Wappenseite wie Nr. 62.

Rs. Wertangabe, I zwischen nach innen fallenden Kleekreuzrosetten (besonders das rechte Kleekreuz), S•M darunter Jahreszahl.

Durchmesser 19 mm





77. 5 II Pfennig (K) 1759

Vs. Wappenseite wie Nr. 77.

Rs. Wertangabe, II zwischen leicht nach innen fallenden Kleekreuzrosetten (besonders das rechte Kleekreuz), S•M darunter Jahreszahl.

Durchmesser 22,5 mm



84.7 3 Pfennig (K) 1759

- Vs. Wappenseite wie Nr. 84.
- Rs. Wertangabe, III zwischen Kleekreuzrosetten, S•M darunter Jahreszahl. Im Gegensatz zum Rs.-Stempel der Nr. 84 steht das S von S•M schließt genau mit dem darüberstehenden E ab und die Rosette steht näher zum M.

Durchmesser 25 mm



84. 8 3 Pfennig (K) 1759

- Vs. Wappenseite wie vorher.
- Rs. Wertangabe, 3 zwischen Kleekreuzrosetten, S•M eng zusammen und die kleine Rosette oben stehend, darunter Jahreszahl. Starker Stempelschaden rechts am P. Gleicher Wertseitenstempel wie Nr. 92.3 und 93.5.

Durchmesser 25 mm



92. 3 **3 Pfennig (K) 1759**

- Vs. Bildseite wie Nr. 92.
- Rs. Wertangabe, 3 zwischen Kleekreuzrosetten, S•M eng zusammen und die kleine Rosette oben stehend, darunter Jahreszahl. Starker Stempelschaden rechts am P. Gleicher Wertseitenstempel wie Nr. 93.5.

Durchmesser 25 mm



93. 6 3 Pfennig (K) 1759

- Vs. Brustbild nach rechts. Titelumschrift bei S•M• A•E• unterbrochen.
- Rs. Wertangabe, 3 zwischen Kleekreuzrosetten, S•M eng zusammen und die Rosette mehr zum M stehend, darunter Jahreszahl. Die rechte Kleekreuzrosette neben der 3 zeigt mit ihrer unteren Spitze auf den rechten Schenkel des zweiten N.

Nachweis Höhn Aukt. 86/1837 Durchmesser 25 mm





94. 5a 3 Pfennig (K) o.J. (1759)

Vs. Wie vor Nr. 94.

Rs. Wie vor.

Nachweis Priv. Slg. Mainz

Durchmesser 25 mm

Anmerkung: Motivprobeabschlag in Kupfer





94. 6 3 Pfennig (K) o.J. (1759)

Vs. Wie vor Nr. 94.

Rs. Wertangabe in römischer Ziffer zwischen Kleekreuzen, stempelgleich mit Nr. 93.2.

Nachweis Priv. Slg. G. Durchmesser 25 mm Anmerkung:





131. 1a 2 Pfennig (K) 1760

Vs. Wie vorher.

Rs. Wie vorher.

Durchmesser 22 mm

Anmerkung: Das Stück ist hier versilbert und die deutlichen Überprägungsspuren belegen, daß mit dem gleichen Stempelpaar nicht genehmigte Erfurter Münzen überprägt wurden.





144. 1 3 Pfennig (K) 1760

Vs. Wappenseite wie Nr. 144.

Rs. Wertseite in Kartusche, wie Nr. 137.2 und 149.1.

Nachweis Priv. Slg. Pfungstadt

Durchmesser 25 mm





152.2 3 Pfennig (K) 1760

- Vs. Brustbild nach rechts, Titelumschrift bei CARL• E•M & unterbrochen.
- Rs. Wertangabe 3 PFENNIG, S•M, darunter Jahreszahl, alles in einer oben offenenen Kartusche.

Nachweis Priv. Slg. Durchmesser 25 mm





161. 2 Pfennig (K) 1761

- Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift bei •A•E• − S•R• unterbrochen. Der Schwertknauf zeigt auf das Ende vm M. Stempelgleich zu Nr. 161.
- Rs. Wertangabe in geschlossener Kartusche: 2 / PFENNIG / S•M und Jahreszahl. Stempelgleich mit Nr. 163.1.

Nachweis Priv. Slg. Durchmesser 23 mm





175. 1 3 Pfennig (K) 1761

- Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift bei •E•S• R•I• unterbrochen. Der Schwertknauf zeigt auf den Punkt zwischen A•E. Stempelgleich zu Nr. 175.
- Rs. Wertangabe: * 3 * / PFENNIG / S•M und Jahreszahl. Die Kleekreuze fallen leicht nach außen, die rechte 1 der Jhz. steht näher am M von S•M.

Nachweis Priv. Slg. Durchmesser 24 mm

181 a 3 Pfennig (K) 1761

Vs. Wie vorher. Rs. Wie vorher Durchmesser 24 mm Anmerkung: Die Nr. 177 a ist fehlerhaft und wird ersetzt durch 181 a. Ein Schrötling mit Kerbrand





192 I Pfennig (K) 1768

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift E•I•D•G•S•S•M•A•E•S•-R•I•P•G• A•C• P•E•E•W•. Die S-Punze ist im oberen Halbbogen stark beschädigt, so daß der Buchstabe als 3 zu lesen ist. Der Schwertknauf zeigt zwischen Punkt und E.

Rs. Wertangabe: * I * / SCHEIDE / MUNZ und Jahreszahl.

Nachweis MK Mainz Inv. Nr. 238/96a

Durchmesser 22 mm





192. 1 I Pfennig (K) 1768

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Ähnlich w. v., rechte Rosette fällt n. außen. Stempelgl. mit Nr. 193.

Durchmesser 22 mm

192. 1a I Pfennig (K) 1768

Vs. und Rs. wie vorher.

Durchmesser 22,5 mm

Anmerkung: Deutliche Überprägungsspuren. Offensichtlich gab es bei der Wiederaufnahme der Prägetätigkeit zunächst Probleme. Bei dieser Stempelkopplung wurden auch beanstandete und verprägte Münzen des gleichen Jahrgangs erneut überprägt.





193 I Pfennig (K) 1768

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift bei .E.S. – R.I. unterbrochen. Fast identisch mit Nr. 196 nur weniger Raum zwischen Kurhut und Bischofstab, das G daneben sitzt tiefer. Die Parierstange des Schwertes fast waagerecht.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl, * I *, das Z von MUNZ unter ID.

Nachweis MK Mainz Inv. Nr. 238/96

Durchmesser 22 mm





193. 1 I Pfennig (K) 1768

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl, * I *, Jahreszahl kleiner wie vor.

Nachweis MK Mainz Inv. Nr. 238/95

Durchmesser 22 mm





193. 2 I Pfennig (K) 1768

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl, * I *, ähnlich wie vor. Aber die größere Jahreszahl und das Z in MUNZ unter dem D.

Nachweis Priv. Slg. W Durchmesser 21,5 mm





194 I Pfennig (K) 1768

Vs. Ähnlich wie vor. Die Parierstange des Schwertes schräg nach unten, nicht waagerecht wie bei 193, in der Bischofsstabkrümmung 4 Punkte.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl, I freistehend ohne Rosetten.

Nachweis MK Mainz Inv. Nr. 238/97

Durchmesser 21,5 mm

Anmerkung: Wappenstempel wurde 1769 weiter verwendet. (s. Nr. 208)

194. 1 I Pfennig (K) 1768

Die Nummer entfällt, es ist die Nr. 193

Literatur: World Coins (K&M) Mainz Nr. 38 (Abbildung)





218. 1 I Pfennig 1769 (K)

- Vs. Wappenseite wie Nr. 218.
- Rs. Ähnlich wie vor. Stempelgleich mit Nr. 219. Die 1 der Jhz. steht mittig unter dem M, hinter SCHEIDE eine Rosette.

Durchmesser 22 mm





219. 2 I Pfennig 1769 (K)

- Vs. Wappenseite wie Nr. 219.
- Rs. Ähnlich wie vor. Die 1 der Jhz. steht genau unter dem rechten Schenkel des M. Der Zentrierungspunkt ist zwischen den Zeilen mittig unter dem ersten N. Das E in PFENNIG steht höher zum F, als bei vorigen Stücken.

Durchmesser 22 mm





224. 3 I Pfennig 1769 (K)

Vs. Wappenseite wie Nr. 224.

Rs. Ähnlich wie vor, aber ohne Zweige. Stempelgleich mit Nr. 208.

Durchmesser 22 mm





238. 1 1/48 Taler (S) 1770

Vs. Wappenseite wie Nr. 238.

Rs. Ähnlich wie vor, die erste 7 der Jhz. weiter rechts von der Wert-4.

Durchmesser 17 mm





238. 2 1/48 Taler (S) 1770

Vs. Wappenseite wie Nr. 238.

Rs. Ähnlich wie vor, die Wert-1 steht höher über dem Bruchstrich, die Null der Jahreszahl steht direkt unter der 8, die Wert-Acht kleiner als die Vier, die Ranken der Kartusche minimal anders.

Durchmesser 17 mm Nachweis ebay 05.2017





245. 2 I Pfennig 1771 (K)

Vs. Wappenseite wie Nr. 245.

Rs. Ähnlich wie vor, das letzte E in SCHEIDE schon halb unter dem I. Das Z von MUNZ unter SCHEIDE von I bis D.

Durchmesser 22 mm





247.3 I Pfennig (K) 1771

- Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift: EM•IO•D•G• EL•M•E•W•, wobei der Schwertknauf in sehr geringem Abstand auf das D zeigt. Der Punkt nach EL sitzt oben. Ein dünnes Kreuz auf dem Kurhut.
- Rs. Wertangabe, * I * / SCHEIDE / MUNZ / und Jahreszahl, darunter eine Rosette.

Durchmesser 22 mm

Anmerkung: Die Rs. von einem sehr verschlissenen Stempel.





277 1/48 Taler (S) 1773

- Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift: EM•IO• − EL•M• . Der Schwertknauf unter dem I.
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen D.

Durchmesser 16,5 mm





277. 1 1/48 Taler (S) 1773

- Vs. Wappenseite wie vorher.
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen D. Nach links fallende Wert-Eins. Stempelgleich mit der Nr. 274. 1.

Nachweis MK Eremitage St. Petersburg Inv.-Nr. 45.525 Durchmesser 17 mm





286. 1 1/48 Taler (S) 1781

- Vs. Wappenseite wie Nr. 286. Der Stempelfehler rechts vom Rad zum Palmzweig weiter fortgeschritten.
- Rs. Ähnlich wie vor. Der Zentrierungspunkt neben der Wert-4 steht tiefer auf der Höhe des Querstriches zur Acht zu. Die 7 der Jahreszahl weiter rechts unter der Vier.

Durchmesser 17 mm





291. 3 1/48 Taler (S) 1781

Vs. Wappenseite wie Nr. 291.

Rs. Ähnlich wie vor. Veränderte Wert-4, der Querstrich nach rechts länger.

Nachweis Priv. Slg. Durchmesser 16,5 mm





296. 1 1/48 Taler (S) 1781

Vs. Wappenseite wie Nr. 296.

Rs. Ähnlich wie vor. Stempelgleich mit Nr. 293.





301 1/48 Taler (S) 1781

- Vs. Kurhut mit Kreuz über Rad zwischen Lorbeerzweig und Palmzweig, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Der Kurhut in anderer Gestalt mit eckiger Bordüre.
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl, oben großer Bogen um die Wert-1, unten Münzzeichen E.

Durchmesser 17 mm





301. 1 1/48 Taler (S) 1781

- Vs. Wappenseite wie vorher.
- Rs. Ähnlich wie vor. Veränderte Umrandung, der Teilungsstrich kürzer wie vor. Stempelgleich mit Nr. 297.





302 1/48 Taler (S) 1781

Vs. Ähnlicher Kurhut wie vor über Rad zwischen Lorbeer- und Palmzweig, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Der Kurhut ist in der Öffnung stark eingedrückt.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Katusche, oben kleiner Bogen um die Wert-1, unten Münzzeichen E. Stempelgleich mit 293. 1.

Durchmesser 17 mm

Vorkommen Priv. Slg. Klein

Anmerkung Der Rs.-Stempelschnitt scheint primitiv, wie auch das stili-

stisch falsche Mzz. E, ohne jegliche Serife, ließe eine zeitgenössische Fälschung vermuten. Siehe aber die Unternummer





302. 1 1/48 Taler (S) 1781

Vs. Stempelgleich wie vor, aber mit unverbrauchtem Stempel.

Rs. Ähnlich wie vor. Die Eins in der Jhz. 81 besonders klein geraten.

Durchmesser 17 mm

Anmerkung Der unverbrauchte Vs.-Stempel belegt damit eine amtliche Prägung.





303. 3 1/48 Taler (S) 1784

Vs. Wappenseite wie Nr. 303.

Rs. Ähnlich wie vor, stempelgleich mit Nr. 305, 306.

Durchmesser 17 mm





307. 1 1/48 Taler (S) 1784

Vs. Wappenseite wie Nr. 307.

Rs. Ähnlich wie vor, stempelgleich mit Nr. 303. 1.





310. 1 1/48 Taler (S) 1788

Vs. Wappenseite wie vorher mit Punkt in der Radnabe.

Rs. Ähnlich wie vor. Die linke Kartuscheneinrahmung, die oben auf das EINEN zeigt, schließt mit der Oberkante vom E ab. Die beiden mittleren Ziffern 78 der Jahreszahl, sowie das R in THALER stehen weiter rechts.

Durchmesser 16,5 mm

318 a 1/48 Taler (S) 1790

Vs. Wie Nr. 318. Rs. Wie vorher.

Durchmesser 17,5 mm Anmerkung: Überprägung





328. 1 1/48 Taler (S) 1791

Vs. Wappenseite wie Nr. 328.

Rs. Ähnlich wie vor, mit minimalen Unterschieden. Stellung der Wert-4 leicht weiter rechts verschoben, die erste Eins der Jahreszahl steht höher als bei vorigem Stück.

Durchmesser 17 mm

Anmerkung: Stark verbrauchter Vs.-Stempel. Der Rs.-Stempel wurde bereits wie bei der Nr. 328 bis zum Stempelbruch verwendet.





343 a 1/24 Taler (G) 1800

Vs. Wie Nr. 343.

Rs. Wie vorher.

Nachweis: Schulten Auktion Okt. 1988, Nr. 2150, A. Hess AG 259/288, Möller 42/910, Möller 53/733, Peus 214/7715, Künker 213/7715

Gewicht 3,42 g Durchmesser 22,9 mm

Anmerkung: Goldabschlag, Überprägung auf fremden größerem Schrötling

RDR Dukat 1732 von Carl VI., Mst. Siebenbürgen,

Herinek 216





351. 3 Ein Groschen (S) 1801

Vs. Wappenseite wie Nr. 351.

Rs. Ähnlich wie Nr. 351.1. Der Abschwung vom G tiefer, nur die 01 der Jahreszahl weiter rechts.

Durchmesser 18,5 mm





M1. 2a I Pfennig (K) 1766

Vs. Wappenseite wie Nr. M1.2.

Rs. Wertseite wie vorher.

Durchmesser 21 mm

Anmerkung: Französische Prägung und überprägt auf fremden Gepräge.





M1. 3.1 I Pfennig (K) 1766

Vs. Wappenseite wie Nr. M1.3.

Rs. Wertseite ähnlich wie M1.3. Die zweite 6 der Jahreszahl stark verschnitten. Das C steht nicht genau mittig zwischen P und F, das L genau mittig unter den zwei N.

Durchmesser 21 mm

Anmerkung: Französische Prägung





M1. 3.2 I Pfennig (K) 1766

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Wertseite ähnlich wie M1.3. Nach PFENNIG unten ein Punkt. Die Eins der Jahreszahl zeigt zwischen den Punkt nach C und dem M.

Durchmesser 21 mm

Anmerkung: Französische Prägung

Münzvarianten (neue Hauptnummern):





25 I Pfennig (K) 1757

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, siehe weiter vorn bei Bildergänzungen.

Rs. Wertangabe, I zwischen runden Blattrosetten, S•M und Jahreszahl.

Durchmesser 18,5 mm

Anmerkung: siehe weiter vorn.

25.1 I Pfennig (K) 1757

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, stempelgleich wie vor.

Rs. siehe weiter vorn bei neue Unternummern.

Durchmesser 18,5 mm

Anmerkung: siehe Abb. weiter vorn bei neue Unternummern.





A30 I Pfennig (K) 1758

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, stempelgleich wie vor die Stücke 1757.

Rs. Die Wert-I zwischen verschiedenartigen Verzierungen. Die Jhz. geändert aus 1757 in 1758.





A118 2 Pfennig (K) 1760

- Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift bei E•S• − R•I• unterbrochen. Der Schwertknauf zeigt auf das Ende vom M.
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl, I zwischen Kleekreuzrosetten. Stempelgleich mit Nr. 118.3.

Durchmesser 23 mm





A174 3 Pfennig (K) 1761

- Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift bei E•S• − R•I• unterbrochen. Der Schwertknauf zeigt in größerem Abstand auf den Anfang vom A.
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl, 3 zwischen Kleekreuzrosetten. Stempelgleich mit Rs. der Nrn. 175, 177.

Durchmesser 24 mm





A196 I Pfennig (K) 1768

- Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift bei E•S• − R•I• unterbrochen. Der Schwertknauf zeigt auf das Ende vom E.
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl, I zwischen Kleekreuzrosetten. Gut erkennbarer Zentrierungspunkt unter dem ersten N, das S von Scheide leicht höher als das C. Stempelgleich mir Rs. von Nr. 193.2.

Durchmesser 21 mm





A210 I Pfennig (K) 1769

- Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift bei A•E•S• − R•I•P unterbrochen. Der Schwertknauf zeigt auf den Anfang vom E. Die breite Kartuschenverzierung unten überstreicht nach links den Bereich von E•I.
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl, I zwischen Kleekreuzrosetten. Diese Rs. unterscheidet sich zu anderen hnlichen, daß die 1 der Jhz. genau unter dem rechten Schenkel des M von MUNZ steht.

Nachweis Priv. Slg. Durchmesser 22,5 mm





A237 1/48 Taler (S) 1770

- Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift: EM•IO − EL•M•. Der Schwertknauf zeigt auf die Mitte vom M. Oben beidseitig zwei Lorbeerblätter, eines zeigt links auf das E, rechts auf den Punkt.
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B. Die drei Franzen auf dem Bogen über der Wert-1 sind nach links gebogen.

Nachweis MK Eremitage St. Petersburg Inv.-Nr. 45523 Durchmesser 17 mm





B237 1/48 Taler (S) 1770

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen ähnlich wie vor. Titelumschrift: EM•IO – EL•M•. Der Schwertknauf zeigt auf die Mitte vom M und ein Blatt schon auf das E. Das IO weniger zum Kurhut hin gerückt. Die Zweigspitzen verändert. Die Radnabe größer wie vorher.

Rs. Stempelgleich wie vor A237.

Nachweis Priv. Slg. aus Lot Peus 405/766 Durchmesser 17 mm





A240 1/48 Taler (S) 1770

- Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift: EM•IO − EL•M•. Der Schwertknauf zeigt auf den rechten Schenkel des M.
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B.

Durchmesser 16,5 mm





B240 1/48 Taler (S) 1770

- Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift: EM•IO − EL•M•. Der Schwertknauf zeigt auf den rechten Schenkel des M. Die oberste 3er-Blattgruppe auf der rechten Seite ist weiter entfernt vom Punkt nach dem M wie beim vorigen Stück A240.
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B.

Durchmesser 16,5 mm





A241 1/48 Taler (S) 1770

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift: EM•IO − EL•M, ohne Punkt nach dem M am Schluß. Der Schwertknauf zeigt auf den Punkt und die Palmzweige laufen schräg von unten in den Kurhut. Die Radnabe ist queroval.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B.

Durchmesser 16,5 mm





A258 1/48 Taler (S) 1771

- Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift: EM•IO• EL•M•. Der Schwertknauf zeigt zwischen M•I.
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B., stempelgleich mit Nr. 261.

Durchmesser 16,5 mm





A259 1/48 Taler (S) 1771

- Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift: EM•IO• − EL•M•. Der Schwertknauf zeigt auf den Punkt zwischen M•I. Die Buchstaben sind frei geschnitten, der innere Rand vom Kurhut ist deutlich sichtbar.
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B.

Durchmesser 16,5 mm

Anmerkung: Der primitive Schnitt bei den Buchstaben und eine oberflächige Versilberung auf Kupfer lassen eine Fälschung vermuten.





A264 1/48 Taler (S) 1771

- Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift: EM•IO• − EL•M•. Der Schwertknauf zeigt zwischen Punkt und I. Die Palmzweige laufen nicht unten in den Kurhut. Links vier und rechts fünf Palmblattspitzen unter dem Kurhut.
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B.





B264 1/48 Taler (S) 1771

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift: EM•IO• − EL•M•. Der Schwertknauf zeigt zwischen Punkt und I. Die Palmzweige laufen nicht schräg von unten in den Kurhut. Links und rechts drei Palmblattspitzen unter dem Kurhut.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B.,

Durchmesser 17 mm





C264 1/48 Taler (S) 1771

- Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift: EM•IO• − EL•M•. Der Schwertknauf zeigt genau auf den Punkt vor dem I. Links und rechts laufen etwa vier Palmblattspitzen auf den Kurhut zu, dazwischen ein großer Stempelfehler.
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl in veränderter Kartusche, unten Münzzeichen B• (mit Punkt danach stempelgleich mit Nr. 261).





266 1/48 Taler (S) 1771

- Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift: EM•IO• EL•M•. Der Schwertknauf zeigt zwischen •IO•.
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B, wie Nr. 265

Durchmesser 16,5 mm

Anmerkung: Stark verschlissenes Stempelpaar mit Fehlern auf Vs. u. Rs.





A266 1/48 Taler (S) 1771

- Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, ähnlich wie vor. Titelumschrift: EM•IO• − EL•M• Der Schwertknauf zeigt auf das Ende vom I. Der Punkt nach EL•M• näher am M.
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B.





B266 1/48 Taler (S) 1771

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, ähnlich wie vor. Titelumschrift: EM•IO• – EL•M• Der Schwertknauf zeigt zwischen I und O. Der Punkt nach EL•M• weiter entfernt vom M.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B.

Durchmesser 17 mm





A267 1/48 Taler (S) 1771

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumschrift: EM•IO• – EL•M•.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B.

Durchmesser 17 mm

Anmerkung: Zeitgenössische Kupferfälschung! Wegen der freihändig geschnittenen Buchstaben und des Stils, der auffällig der Nr. 267 ähnelt, kann sogar vom gleichen Hersteller dieser Münze ausgegangen werden.





A275 1/48 Taler (S) 1773

- Vs. Ähnlich wie vor, anders das Doppelblatt unter EL•M•, weiter rechts vom M
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen D. Reichlich viel Fransenwerk nach außen an der Einrahmung der Wertzahl.

Durchmesser 17 mm





A277 1/48 Taler (S) 1773

- Vs. Ähnlich wie vor, der Schwertknauf zeigt auf den Anfang vom I. Beidseitig gehen die obersten Spitzen der Palmwedel in einem Bogen auf den Kurhut zu.
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen D. Unter der Jahreszahl geht von der zweiten 7 bis zur 3 ein selbständiger Bogen der zur Einrahmung gehört.





B277 1/48 Taler (S) 1773

Vs. Ähnlich wie vor, der Schwertknauf zeigt genau auf das I. Links steht das oberste Lorbeerblattpaar gegenüber dem M. Die Buchstaben sind per Hand geschnitten

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen D.

Durchmesser 17 mm

Anmerkung: Der primitive Schnitt und die Reste einer Oberflächenversilberung deuten auf eine zeitgenössische Fälschung.





A282 1/48 Taler (S) 1781

Vs. Wappenseite ähnlich wie vor, eine Palmblattspitze geht bis unter den Kurhut.

Rs. Wertangabe, Jahreszahl und Münzzeichen E in Kartusche. Von der Jhz. steht die 81 höher.

Nachweis Priv. Slg. Durchmesser 17 mm





A307 1/48 Taler (S) 1784

Vs. Die Wappenseite ist ähnlich der Nr. 309, aber der Wappeninnenkreis ist oben sowie unten offen mit Punkt dazwischen, aber auffällig ist der sehr große Radnabenkreis und links der Eichenzweig.

Rs. Wertangabe, Jahreszahl, Münzzeichen C und ohne Kartusche.

Nachweis ebay Juli 2017, Priv. Slg.

Durchmesser 17 mm

Anmerkung Stempel mit dem linken Eichenzweig sind erst ab 1788, 1789 gebräuchlich.





A318 1/48 Taler (S) 1790

- Vs. Wappenseite ähnlich wie vor, der Wappeninnenkreis geschlossen, die Zweige werden unten von einem Ring mit Rechtsbogen zusammengehalten. Die senkrechten Speichen des Rades nicht in einer Flucht.
- Rs. Wertangabe, Jahreszahl und Münzzeichen in Kartusche. Die Stellung der vier Zeilen Schrift zueinander wie Nr. 319, nur das E sitzt tiefer unter der Jhz. als bei anderen Exemplaren.

Nachweis Münzhandlung Knopik Durchmesser 17 mm





A322 1/48 Taler (S) 1790

- Vs. Wappenseite ähnlich wie vor, der Wappeninnenkreis geschlossen, die Zweige werden unten von einem Ring mit Rechtsbogen zusammengehalten.
- Rs. Wertangabe, Jahreszahl und Münzzeichen E in Kartusche.

Nachweis MK Eremitage St. Petersburg Inv. Nr. 45.535, Priv. Slg. Durchmesser 17 mm





A339 1/48 Taler (S) 1794

- Vs. Rad auf gekrönten ovalem Schild mit geschlossenem Linieninnenkreis, umgeben von Lorbeer- und Palmzweig (Gestaltung der Zweige ähnlich wie Nr. 339, rechts außen aber mit 6 Palmzweigspitzen), oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Ohne Titelumschrift.
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen E in vollständig verbundener und geschlossener Kartusche.

Durchmesser 17 mm

Anmerkung: Zierlicher Stempelschnitt auf beiden Seiten, wobei die Gestaltung mit geschlossener Kartusche auf der Wertseite besonders hervorzuheben ist.





A350 Ein Groschen (K) 1801

- Vs. Rad in viereckigem Wappenschild, an den Seiten ragen Schwert und Bischofstab hervor, darüber der Kurhut.
- Rs. Wertangabe in Zierschrift, unter der Jahreszahl das Münzzeichen S nur angedeutet.

Durchmesser 18 mm

Anmerkung: Eine offensichtliche Kupferfälschung des Groschens mit einem unprofessionellen Stempelschnitt.





B350 Ein Groschen (K) 1801

- Vs. Rad in viereckigem Wappenschild schwacher senkrechter Kannelierung und schräger Schraffur, an den Seiten ragen Schwert und Bischofstab hervor, darüber der Kurhut.
- Rs. Wertangabe in Zierschrift, unter der Jahreszahl das Münzzeichen S nur angedeutet. Das kleine n in Ein spiegelverkehrt

Durchmesser 18 mm

Anmerkung: Eine offensichtliche Kupferfälschung des Groschens aus offensichtlich gleicher Werkstatt wie voriges Stück.